

## BEBA expert HA – bewährtes Hydrolysat mit in Studien gezeigter Sicherheit.



Seit seiner Entwicklung vor über 35 Jahren im Nestlé Forschungszentrum wurde der Hydrolyseprozess für das partielle Molkenhydrolysat in BEBA expert HA nicht verändert. Seine Wirksamkeit wurde seitdem umfangreich in klinischen Studien untersucht.

Das erste entsprechend der EU-Verordnung zugelassene Hydrolysat (EFSA-Approval Eignung & Sicherheit, 2005)

In allen Stufen pflanzliche Öle ohne Palmöl

Protein schonend aufgespalten – für eine schnellere Magenentleerung<sup>1</sup>

L. reuteri (DSM 17938)\* – beugt Verdauungsproblemen vor<sup>3</sup>

In allen Stufen ohne Stärke

Bedarfsgerechter Proteingehalt < 2 g/100 kcal – für eine gesunde Gewichtsentwicklung<sup>2</sup>

Mit den essentiellen LCP-Fettsäuren DHA (gesetzlich für Säuglingsanfangsnahrung vorgeschrieben) und ARA



ÜBER 35 Jahre in der Protein-Forschung

## Die besten Produkte für die wichtige Zeit.



Innovativ und kompetent im Bereich Neonatologie und Pädiatrie

Connect Medizintechnik GmbH  
office@connect-medizintechnik.at  
www.connect-medizintechnik.at  
@ connect\_medizintechnik  
f ConnectMedizintechnik



### Einladung zur Weiterqualifizierung 2024

# „Schmerzexperte/in Neonatologie“ Pflege

des B.F.G.®-AUSTRIA in Kooperation mit der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H., LKH-Univ. Klinikum Graz, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Neonatologie, Graz

vom 14. bis 16. Oktober 2024  
im LKH-Univ. Klinikum Graz



VERTRAUEN IST ALLES!



FÜR EINEN GUTEN START IN DIE ZUKUNFT

Mehr über die aktuellen Studienergebnisse zur Allergieprävention bei Risikokindern erfahren Sie auf:



**Wichtiger Hinweis:** Die Weltgesundheitsorganisation (WHO)\* empfiehlt, Schwangere und Mütter über die Vorteile und die Einzigartigkeit des Stillens zu informieren – insbesondere darüber, dass Stillen die beste Ernährung für den Säugling ist und den besten Schutz vor Krankheiten liefert. Mütter sollen Anleitung zur Vorbereitung und Aufrechterhaltung des Stillens erhalten, mit besonderer Betonung der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit. Von der unnötigen Einführung von Säuglingsmilchnahrung, anderer Nahrungsmittel oder Getränke soll abgesehen werden, da es den Stillerfolg negativ beeinträchtigen kann. Gleichmaßen sollen Mütter bezüglich der Schwierigkeit der Umkehr einer Entscheidung, nicht zu stillen, gewarnt werden. Vor der Empfehlung, eine Säuglingsmilchnahrung zu benutzen, sollte die Mutter bezüglich der sozialen und finanziellen Folgen ihrer Entscheidung informiert werden. Mütter sollen daran erinnert werden, dass Stillen nicht nur die beste, sondern gleichzeitig auch die finanziell günstigste Ernährung des Säuglings ist. Wenn die Entscheidung, eine Säuglingsmilch zu verwenden, getroffen ist, ist es wichtig, Informationen zur korrekten Zubereitung von Säuglingsmilchnahrung zu geben und zu betonen, dass nicht abgekochtes Wasser, nicht sterile Flaschen oder nicht korrekte Verdünnung ebenfalls zu einer Erkrankung führen können. Internationaler Code zur Vermarktung von Säuglingsmilchnahrung, verabschiedet von der Weltgesundheitsversammlung in Resolution WHA 32.22, Mai 1981. \*Exklusiv unter der Lizenz von BioGaia nur in Nestlé BEBA Säuglingsnahrung (gilt nicht für die Flüssigvarianten); neue wissenschaftliche Beziehung: Limosilactobacillus reuteri.  
Quellen: 1. Clemens et al. JM Coll Nutr. 2002; 21 (5): 482. Und Billeaud C et al.: Eur J Clin Nutr 1990; 44 (8): 577–583, 2. Ziegler E et al.: Monatschrift Kinderheilkunde 2003; 151 (suppl 1): 65–71, 3. Indrio F et al.: JAMA Pediatr 2014; 168 (3): 228–233, 5 GINI 20 Jahre: Goppa et al. Allergy 2020.

## LEITLINIE & PRÄAMBEL

*„Der Nachwuchs des Menschen ist bei der Geburt hilfloser als der jeder anderen Spezies und muss sich, da er nicht für sich selbst sorgen kann, jeder Behandlung unterwerfen, die ihm zuteil wird.“*

(Zitat aus Früh- und Neugeborene Pflegen, Margaret Sparshott, 2000, Verlag Hans Huber)

Frühgeborene und (kranke) Neugeborene sind oft durch Routinemaßnahmen zahlreichen schmerzhaften Prozeduren ausgesetzt. Viele pflegerische, diagnostische und therapeutische Maßnahmen sind mit Schmerzen verbunden. Schmerz ist nicht nur unangenehm, sondern löst vor allem eine Vielzahl von physiologischen, hormonellen und metabolischen Veränderungen im Organismus aus. Er begünstigt dadurch das Auftreten vieler Komplikationen und beeinflusst die psychosoziale Entwicklung des Kindes. Eine gute „stützende/schützende“ Umgebung kann dazu beitragen, die nachteiligen Auswirkungen dieser frühen Erfahrungen wieder aufzuheben. Dafür benötigt es jedoch geschultes Personal. Bisher erfolgt Schmerzmanagement bei Früh- und Neugeborenen oft nur sporadisch und meist auch nur intuitiv und nach subjektiver Einschätzung. Am Beginn eines adäquaten Schmerzmanagements steht jedoch eine strukturierte und objektive Erfassung von möglichen Schmerzzuständen sowie ein evidenzbasiertes Vorgehen bei der Implementierung einer Schmerzleitlinie.

Zudem ist eine der größten Sorgen von Eltern, dass ihr Kind Schmerzen erleidet und nicht ausreichend viel dagegen getan wird. Diese Weiterqualifizierung/Fortbildung kann die Eltern betroffener Kinder davon überzeugen, dass in Ihrem Klinikum/ in Ihrer Praxis die kleinen Patienten umfassend betreut werden und vor Schmerzen und deren Auswirkungen geschützt sind.

## ZIELGRUPPE

Primär: Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, Fachkinderkrankenschwestern/-pfleger für Neonatologie und pädiatrische Intensivpflege & sonstige NICU-Mitarbeiter aus D/AUT/CH

## FORTBILDUNGSINHALTE\*

- Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Objektive Schmerzerfassung / Schmerz-Assessment
- Schmerzprävention
- Schmerzbehandlung
- Nicht-pharmakologische Interventionen
- pharmakologische Schmerztherapie
- Komplementäre Pflege in der Schmerztherapie
- Elternintegration ins Schmerzmanagement
- Schmerztherapeutische Aspekte in der Palliativversorgung
- Pflegeplanung
- Schmerzdokumentation
- Entzugsmanagement nach medikamentöser Schmerztherapie
- uvm.

\*Änderungen vorbehalten.



Mehr Veranstaltungen  
von B.F.G. Austria:  
[www.bfg-kray.de](http://www.bfg-kray.de)



## VERANSTALTUNGSORT

LKH-Univ. Klinikum Graz  
Seminarzentrum / 2. OG  
Auenbruggerplatz 19/1 · A-8036 Graz

Parkhinweis: Vergütungstickets für € 8,00/Tag sind für die Parkgaragen Stiftingtal und Hilmteich im Tagungsbüro erhältlich

**Übernachtungs- und Hotelempfehlungen in Graz**  
erhalten Sie über Herrn Markus Pflanzl, LKH Univ.-Klinikum Graz, markus.pflanzl@klinikum-graz.at, Telefon: +43 316 385 83919

## TERMINE

14. – 16. Oktober 2024

## FACHLICHE LEITUNG

DKKS Katrin Posch  
Praxisbegleiterin Basale Stimulation in der Pflege  
Neonatologie Intensiv Graz

## ABSCHLUSS

Zertifikat

## TEILNAHMEGEBÜHR

645,00 € pro Person (inkl. Essen, Getränke und Tagungsunterlagen)

## ANMELDUNG

online unter [www.connect-medizintechnik.at](http://www.connect-medizintechnik.at) oder [www.bfg-kray.de](http://www.bfg-kray.de)

## VERANSTALTER

**B.F.G.**  
AUSTRIA



Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen B.F.G.®  
Am Katzenberg 3 · D-57258 Freudenberg  
Telefon +49 (0) 2734 572736 · Telefax +49 (0) 2734 55516  
[bfg.kray@t-online.de](mailto:bfg.kray@t-online.de) · [www.bfg-kray.de](http://www.bfg-kray.de)

## ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Nach erfolgter Anmeldung und späterem schriftlichen Rücktritt ohne Angabe eines Ersatzteilnehmers wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Prozent der o.g. Veranstaltungsgebühr erhoben. Bei schriftlichem Rücktritt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Veranstaltung sind 50 Prozent der Veranstaltungsgebühren zu zahlen, danach die volle Gebühr. Ohne schriftlichen Rücktritt erfolgt keine Rückerstattung.